



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCLXXXVI. Markgraf Friedrich belehnt Friedrich Belkow zu Frankfurt mit
seinen väterlichen Lehen, am 8. Mai 1451.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

furt nie hab gewaigert vnd wenn er des beger, Im auch vnuerzogenlichen Recht gein jn ergeen lassen wolle etc. Vnd alls nu solichs mit meren wortten in gericht furbracht vnd verhördt warde, Ist mit einhelligem vrteil zu Recht erkant, Cunraten von der Lynnden solle zu dreyen maln gerufft werden, ob er oder yemands von seinen wegen desselben tags keme, der zu solicher vnser Oheims vnd Kurfursten begerung der weyfung antwurten wölte, der wurde gehört vnd beschee darnach verrer was Recht ist; köme aber er oder yemands von seinen wegen desselben tags in vorberürter maß nit, So beschee aber darnach was Recht ist, vnd als Cunrat von der Lynnden noch suft yemands von seinen wegen desselben tags in vorberürter maß nit ist komen, Ist Cunrat von der Lynnden mit einhelligem vrteil gegen den egenanten Burgermaister, Rat vnd der Gemeinde zu franckfurt an der Ader für den vorgeantten vnsern lieben Oheim vnd Kurfursten zu Recht geweylzt, Also das er dem egenanten Cunraten gegen den benannten Burgermaister, Rate vnd der gantzen gemeinde vor Im vnd seinen Reten in seinem houe Rechters gestatten vnd ergeen lasen sol nach seiner erforderung in den nächsten Sechs wochen vnd dreyen tagen, vnd ob der egenant Cunrat des begert, So sol der vorgeant vnser Oheim Marggrauf Fridrich Im, auch allen den, die er vngeuarlich mit Im zu solichem Rechten bringet, sein sicher vnd verschriben gelait zu dem Rechten zukomen, dabey zu sein vnd wider von dannen biz an Ir yeglichs sicherhait vnd gewarlam geben. Mit vrkunde diß briefs verfigelt mit vnserm kunielichen aufgedruchten Infigel. Geben zur Neuwen Statt, am Sambstag nach vnser lieben frowen tag der liechtmels, Nach Cristi geburt vrtzehenhundert vnd im ain vnd funzigisten vnd vnser Reichs im ainlifften Jaren.

Ad mandatum domini Regis Vdalricus Waltzly.

Nach dem Orig. des Stadtarchives VIII, 3, 8.

CCLXXXVI. Markgraf Friedrich belehnt Friedrich Belkow zu Frankfurt mit seinen väterlichen Lehnen, am 8. Mai 1451.

Wir friderich etc., Bekennen etc., das wir vnnsren lieben getrewen fridrich belkow, Junge frytze belkowen, etwan borger In vnnsrer stat frankenforde seligen son, solch gutere, Jerlich czinze vnd Rente, als sein vater vognannt vormals von vns vnd vnnsrer herrschafft czu lehen gehabt hatt, czu rechtem Manlehen gnediglich verlihen haben, vnd wir verlihen dem gnannten fridrich belkow alle solch gutere, Jerlich Czinzze vnd rente mit allen czugehorungen, gnaden, fryheiten vnd gerechtikeiten, als die sein vater seliger vormals von vns vnd vnnsrer herrschafft czu lehen gehabt vnd yff In geerbet hatt, nach dem die briue von vns, vnnsren vorfaren, daruber geben, besagen vnd Innen halden, czu rechten manlehne, in Craft vnd macht dißes briues etc. — Och haben wir Doctor Hermanns, Jurge vnd lucas, gebruderer die belkowen, vnd frytzen, oren vetteren, mit dem gnannten fridrichen mit Iren lehen gefampt, In allermaßen, als sie vormals mit Junge frytzen seligen, des gnannten fridrichs vater, gefampt

gewesen sind etc. Datum Coln, am Sonnabende nach dem dem fontag Quasimodogenyti, Anno domini etc. Quinquagesimo primo.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 122.

CCLXXXVII. Kurfürst Friedrich befehlt Matheus und Gregor Günther, Bürger zu Frankfurt, mit den von Nickel und Peter Scheinz im Lande zu Sternberg erkauften Hebungen aus dem Zolle zu Frankfurt, am 5. Juli 1451.

Wir friderich etc., Bekennen etc., das wir vnnren lieben getruwen Matheus vnd Gregorius Gunther, Gebruder, Burgern in vnnrer Stat franckenforde, Sechs schog vnd vierzig grosschen merkischer landeszwerung, acht pfenninge für einen grosschen czu rechnen, Jerlicher czinze vnd renthe, Im Czolle darfelbes czu franckenford gelegen, czu rechtem Manlehen gnediglich verlihen haben, dieselben czinze vnd Renthe vnnser Mannen vnd lieben getruwen Nickel vnd peter scheintz, Im lande czu Sternberge gefessen, vormals von vns vnd vnnser herschafft czu rechtem Manlehne gehabt, Die furder den gnannten guntheren etc. recht vnd redelichen verkoufft vnd die, vor sich vnd von ires vettern Sön wegen, Ebel Schenitz, der noch czu seinen mundigen Jaren nicht gekommen ist, vor vns williglichen verlassen habin etc. Datum Coln, am Mandage nach visitationis marie, Anno etc. LI^{mo}.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 118.

CCLXXXVIII. Kurfürst Friedrich befehlt Matheus und Gregorius Günther, Bürger zu Frankfurt, mit dem Dorfe Zerbow im Lande Sternberg, am 25. November 1451.

Wir ffridrich etc. Bekennen —, das wir vnnfern lieben getrewen Matheus vnd Gregorius gunter, gebruder, In vnnrer Stat franckenforde wonhaftig, disze hirnachgeschriben guter, Jerlich czinze vnd Rente, mit nahmen das dorff Czerbow, Im lande czu Sternberg gelegen, mit allen sinen czinzen, Renten, ackern, wesen, weiden, greintzen, holzen, pusschen, wasseren, visscherien, bruchen, dinsten vnd sulzt mit allen anderen czugehorungen, gnaden, fryheiten vnd gerechtigkeiten czu einen rechten manlehen vnd czu gesampten henden gnediglich verlihen haben vnd wir verlihen den gnanten matheusz vnd Gregorius guntern das obingnante dorff Czerbow mit allen sinen obingeschriben gerechtigkeiten In allermaizen, als das hans Brannenburg vormals von vns czu lehne gehabt vnd heseffen hat vnd nu letczmals an thewes Qwentin, darfulues czu franckenforde wonhaftig, gekomen was, czu rechten manlehne